

Samstag

den 22. November

1834.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1514. (2) Nr. 2769.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach ist auf Anlangen des Anton Doknitscher von Laibach, wegen schuldigen 155 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Joseph Mercher, von Bischofmarje, gehörigen Fahrnisse, als: 2 Pferde sammt Pferdegeschirr, geschätzt 100 fl.; 3 Kühe à 15 fl. geschätzt 45 fl.; 3 Kälber à 5 fl. geschätzt 15 fl.; 5 Schweine, 2 à 5 fl., 3 à 2 fl. geschätzt 16 fl.; 10 Merling Gersten à 54 kr. geschätzt 9 fl.; 30 Merling Dirs à 45 kr. geschätzt 22 fl. 33 kr.; 8 Merling Fisoln à 45 kr. geschätzt auf 6 fl.; 50 Cent. Stroh à 16 kr. geschätzt 15 fl. 20 kr.; 50 Cent. Heu à 30 kr. geschätzt 25 fl.; 200 Stück Schab Stroh, geschätzt 2 fl.; 1 zweispänniger Wagen, geschätzt 10 fl.; Summa 269 fl. 50 kr. gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 15. December 1834, 8. und 23. Jänner 1835, jedesmal früh um 10 Uhr, im Hause des Joseph Mercher zu Bischofmarje mit dem Anbange bestimmt worden, daß jene Pfandstücke, die bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagsagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, bei der dritten Tagsagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Laibach am 8. November 1834.

B. 1562. (2) Nr. 2506.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hie mit öffentlich kund gemacht: Es sei vom hochloblichen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach über das Ansuchen des Executionsführers Herrn Heinrich Adam Hohn, in die executive Feilbietung der, dem Herrn Stephan Ogulin, Pfarrer zu Weinig gehörigen, gerichtlich auf 412 fl. M. M. geschätzten fahrenden Güter, als: Pferde, Kühe, Schweine, Getreide, Maperrüstung und Haus Einrichtung, wegen schuldigen 360 fl. M. M. gewilliget, und in Folge der Note vom 11. October 1834, B. 7296, zur Bornahme dieser executiven Feilbietung dieses Gericht delegirt worden. In Folge dessen sind hiezu drei Feilbietungs-Tagsagungen: die erste auf den 11. December d. J., die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den 26. Jänner 1835, jedesmal Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Loco der Fahrnisse in dem Pfarrhose zu Weinig mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die obbenannten Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsagung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungs-Tagsa-

gung auch unter demselben hintangegeben werden. Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß der Meistbotbetrag sogleich zu bezahlen sein werde, die übrigen Licitationbedingnisse aber bei den Feilbietungs-Tagsagungen bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Krupp in Unterkrain am 29. October 1834.

B. 1500. (2) Nr. 3087.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie mit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Verbig von Zbeuz, als Bevollmächtigter der Jacob Gosskwa'schen Erben von Unterloitsch, wider Martin Schebenig auch von Unterloitsch, die executive Feilbietung der, dem Leptern gehörigen, der Herrschaft Poitsch, sub Rect. Nr. 91 dienstbaren, auf 2299 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaften zu Unterloitsch, wegen schuldigen 550 fl. c. s. c. bewilliget, und dazu der 7. November, der 9. December l. J., und der 9. Jänner 1835, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der schuldnerischen Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß selbe bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben verkauft werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Schätzung, die Licitationbedingnisse und der Grundbuchextract hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 23. September 1834.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1499. (2) Nr. 3376.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Franz Eckert aus Kirtnitz, de praesentato 17. October 1834, Nr. 3376, in die executive Versteigerung der, dem Georg Melindo, vulgo Berlin auch von Kirtnitz, gehörigen, in Kirtnitz liegenden, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 425 zinsbaren Drittelhube und der Ueberlandgründe, Rect. Nr. 512 et 3781, im gerichtlich erhobenen Wertbe von 2037 fl. 15 kr., dazu dessen eben dahin, sub Rect. Nr. 570 zinsbaren, in Riederdorf liegenden, auf 705 fl. 50 kr. gerichtlich verbeuerten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftgebäuden, wegen dem Erstern schuldigen 215 fl. 42 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es werden zu diesem Ende drei Licitation-Tagsagungen, als: auf den 19. December l. J., auf den 19. Jänner und auf

den 20. Februar 1835, jedesmal um 9 Uhr früh, in Loco Zirknis mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Licitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden sollen. Wovon die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß die Schätzung und der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können,
Bezirksgericht Haasberg am 18. October 1834.

Z. 1478. (3)

Nr. 1482.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Aparnik, wider Andreas Kodermann, Vormund des minderjährigen Johann Roschack von Farsche, wegen aus den wirthschaftsamtlichen Vergleichen vom 3. August 1821 und 6. April 1832 aushaftender 104 fl. 14 kr. sammt Anbang, die executive Besäuerung der, dem Gute Habbach, sab Urb. Nr. 127 dienstbaren, eine Viertelhube bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 9. October, 8. November und 9. December d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Vormittagsamtstunden, in Loco Farsche mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungs-Taglagung auch unter dem Schätzungswerte pr. 214 fl. zugeschlagen werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt, daß sie die Schätzung und den Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen täglich hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Münkendorf den 25. August 1834.

Nr. 2013.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Taglagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Münkendorf am 11. November 1834.

Z. 1479. (3)

Nr. 1675.

K u n d m a c h u n g.

Mit 1. Jänner 1835 kommt in der landsfürstlichen Stadt Tschernembl, im Bezirke Krupp, eine Fleischhauergerechtfame zu vergeben. Alle Jene, welche dieselbe zu erlangen wünschen, und sich über die dießfällige Befähigung, dann einen gut gesitteten moralischen Character, und einem hinreichenden Vermögen, um eine Caution von 150 fl. bar, oder fideiussorisch leisten zu können, auszuweisen vermögen, haben sich bis 20. December l. J. bei der gefertigten Bezirksobrigkeit darum zu bewerben.

Bezirksobrigkeit Krupp am 6. November 1834.

Z. 1515. (2)

A n z e i g e.

Es ist eine Mühle, unweit Krainburg,

am Kanterflusse, auf einem vorzüglich guten Posten, mit beständigem Wasser, im sehr guten Bauzustande, bestehend aus sechs Läufen, zehn Stampfen und einer Breterfäße, gegen billige Bedingnisse aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Handlung des Herrn Deschmann, in der Spitalsgasse.

Z. 1503. (2)

Forstmeisters- und Oberförsters-
Bedienstung.

Von der Wolfsberger Eisenwerks-Gesellschaft wird bekannt gemacht, daß auf ihren Herrschaften und Industrial-Unternehmungen zu Wolfsberg und St. Leonhard in Kärnten ein Forstamt errichtet werde, und nachstehende Bedienstungen bei selbem noch zu vergeben seyen:

Die eines Forstmeisters als ersten Beamten mit jährlich 600 fl. E. M. Besoldung, Naturalquartier in der Umgebung der Stadt Wolfsberg, Benützung einiger Grundstücke, Deputat für ein Dienstpferd und 16 Klafter Brennholz.

Die eines Forst-Assistenten oder ersten Oberförsters, mit jährlich 300 fl. E. M. Besoldung, Naturalquartier in der Nähe der Stadt Wolfsberg, oder in der Stadt St. Leonhard, Benützung einiger Grundstücke und 8 Klafter Brennholz Deputat.

Für beide Bedienstungen ist die Penfionsfähigkeit nach den Hauptmotiven des k. k. Aerial-Penfions-Normales im Antrage.

Die Bewerber müssen sich vollständig ausweisen, daß sie auf einer k. k. österreichischen, oder bekannten ausländischen Forstlehranstalt mit ausgezeichnetem Erfolge theoretisch gebildet wurden, und dann durch längere Zeit in Hochgebirgsforsten practische Forst- und Jagddienste geleistet haben, daß sie alle Eigenschaften besitzen, die erforderlich sind, um einen Forstbestand von circa 12000 Joch im ausgedehnten Sinne, sowohl in Hinsicht auf Forstgesetz, Taxation, Gehau, Nachwuchs, die Holzbringung, Koblung, Kleinbenützung und Jagd zu bewirthschaften, und im Rechnungs-, Concept- und Zeichnungsfache das Erforderliche zu leisten.

Ueber ihre Moralität müssen legale schriftliche Zeugnisse ihres Dienstherrn, oder ihrer Bezirksobrigkeit vorgelegt, wenn möglich, auch mündliche Empfehlungen und Bürgschaften beigebracht werden, und sie sich verpflichten, ihre Brauchbarkeit darzuthun, und eine Dienst-Caution gleich dem Besoldungsbetrage leisten zu wollen.

Die Gesuche sind bis 15. December 1834

unter der Adresse des leitenden Ausschusses der Wollberger Eisenwerks-Gesellschaft zu Händen des Freiherrn v. Leithner, Wollzeile Nr. 863, dritte Stiege, vierten Stock, einzusenden, werden aber nur frankirt angenommen.

Wien, den 1. November 1834.

Z. 1496. (3)

Pränumerations = Anzeige.

Bei M. Berra in Prag erscheint, und wird Pränumeration angenommen bei **Leopold Paternolli** am Hauptplatz in Laibach:

Pastoral = Messe

für vier Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Oboe oder Clarinetten, 2 Hörner (Trompeten und Pauken ad lib.) Contrabaß und Orgel;

von

G. Spermalogi.

Der äußerst wohlfeile Pränumerationspreis von fl. 2 C. M. wird beim Anmelden sogleich entrichtet. Die Messe erscheint in Aufslagsterminen am 12. December l. J., nach welchem Zeitraume ein bedeutend erhöhter Ladenpreis eintritt.

Ankündiger Paternolli empfiehlt sich auch mit allen guten erschienenen Musikalien und neuen Musikstücken, besonders von Spohr, Czerny, Thalberg, Strauß, Konner, Morelli, Fahrbach &c.

Diabelli, musikalische Jugend-Bibliothek, 9. und 10. Heft.

Bellini, Oper Montecchi und Capuletti, für das Piano-Forte allein, 3 fl.

Engelhardt, Wiener Secretär, 7. Auflage, 1835. 2 fl. 48 kr. geb. 3 fl.

Stöckel, die bürgerliche Küche. 1835, br. 48 kr.

Brentano, die heil. Schrift des neuen Testaments, 4 Bände. Eck- und Rückenleder, zu herabgesetztem Preis von 2 fl. 48 kr.

Wand-, Taschen-, Schreib- und Geschäftskalender, so wie Taschenbücher und Almanache für 1835, als: Aurora, Westa, Gedanke Mein, Frauenlob, Freund des schönen Geschlechts &c., sind stets in verschiedenen geschmackvollen Einbänden zu dem billigsten Preise zu haben. Jede Pränumeration und Subscription auf Producte des Kunst-, Musik-, Landkarten- und Buchhandels, so wie Bestellung auf schon erschienene und nicht vorräthige Producte des In- und erlaubten Auslandes werden wie bis nun genau und zu dem Verlagspreis vollzogen. Auch Bestellungen auf

antiquarische Werke werden besorgt. In meiner Kunsthandlung sind stets vorräthig auch: Krippenfiguren in Bögen und ausgeschnitten zum Aufstellen, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, Stammbücher, elegant gebundene und mit Bildern verzierte Gebetbücher, sehr elegante Papp-Arbeiten auch mit Glasmalerei, so wie neue Visitenkarten und Kunstbillets für 1835, und mehrere passende Gegenstände zu Nicolais-, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken. So auch sehr schöne Papiere und Borduren zu Carton-Arbeiten, nebst allen Schreib-, Zeichen- und Maler-Requisiten. Zur geneigten Theilnahme empfehle ich auch meine Leihbibliothek, die 4356 Bände zählt, und auch viele Werke in der französischen, italienischen und englischen Sprache enthält, und bemerke, daß auch der entfernteste Bewohner der Provinz Krain daran Theil nehmen kann.

Z. 1507. (2)

Wohnung zu vergeben.

In dem Hause, Nr. 299, in der Domgasse, dem Dom-Curaten-Hause gegenüber, sind zwei neu ausgemahlte Zimmer, im ersten Stocke, gassenwärts, mit einem Alkoven, zur nächstkünftigen Georgi-Zeit, oder auch sogleich in Miete zu überlassen. Wer sich etwa eine solche Wohnung wünschen sollte, beliebe sich im nämlichen Hause, im zweiten Stocke, zu melden.

Z. 1509. (2)

Silhouetten = Anzeige.

Mittwoch den 3. December gedenke ich von hier abzureisen. Wer von meinen Silhouetten noch zu erhalten wünscht, beliebe mir bald gütige Aufträge zu ertheilen.

Von Morgens 8 bis 2 Uhr Nachmittags bin ich stets in meiner Wohnung zu treffen: deutschen Gasse, Nr. 176, zweiten Stock.

Franz Ottinger.

Z. 1506. (3)

A. Weiss,

Opticus aus Agram, wird auch diesen Elisabethen-Markt mit einem gut assortirten Lager optischer Waaren aller Arten besuchen, und empfiehlt sich sonach eines geneigten Zuspruches.

Auch reparirt derselbe alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände. Die Hütte befindet sich in der ersten Reihe links.

3. 1493. (3)

AVERTISSEMENT.

Die gütige Theilnahme von Seite des hiesigen hohen Adels und des höchstverehrten Publicums bei meinem ersten Besuche des hiesigen Marktes, ermunterte mich zu weitem Unternehmungen, und bin nun so frei, durch die Dauer dieses Marktes mein reichlich sortirtes Waarenlager unter der Firma:

J. Bodenstein von Wien,

gehorsamst zu empfehlen.

Bei meinen **Shawls- und Umhängetüchern** werden sich jeden P. T. Abnehmer besondere Vortheile darbieten, indem ich durch einen bedeutenden Einkauf eine große Auswahl zu ungewöhnlich billigen Preisen notiren kann; nicht minder bemerkenswerth sind:

En f. **Chaly-Kleider,**

im neuesten Geschmacke zu dem enorm billigen Preis von fl. 13 bis fl. 15.

Zu den neuesten Erzeugnissen unserer Fabricate gehören:

Maccabra-Mäntel,

von ausgezeichneter Schönheit, wie bisher noch nicht der Art erschienen sind; ferner:

Blaison-Mäntel,

in Baum- und Schafwolle, erstere à fl. 6 und 7, letztere von fl. 10 bis fl. 18.

Robert Kleider, ein Stück à fl. 4.

Als das Schönste und Neueste in feinen Kleiderstoffen behauptet sich:

Foulard enprima und Kayez,

Caschmarin, f. Foulard und Ayez habe ich durchaus neue Dessins. $\frac{2}{3}$ breite mittelfeine und $\frac{4}{4}$ breite feine Thibet, ist ein schönes Sortiment vorhanden.

Englische Leinwand verkaufe ich zu sehr herabgesetzten Preisen.

Für Herren

empfehle ich die neuesten **Bilet-Stoffe**, und zwar in:

Sammt, Shawls, Circas, Electoral, Loulinett und Seiden, ferner $\frac{4}{4}$ und $\frac{5}{4}$ große Mailänder Hals- und **Foulard-Tücher**.

In dankbarer Erinnerung des mir geschenkten Vertrauens werde ich dieß noch mehr zu begründen unablässig bemüht sein.

J. Bodenstein.

Der Verkaufsort ist die gemauerte Hütte Nr. 1.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 18. November. Hr. Jacob Köstler, Großhändler, von Triest. — Hr. Ignaz v. Pang, fürstl. Auerberg. Werks-Director, nach Triest.

Den 19. Nov. Hr. Joseph Langer, Fabriks-Inhaber, sammt Gattinn von Triest nach Marburg. — Hr. Abraham Michelsstädter, Handelsmann, sammt Hrn. Franz Goriup, nach Görz.

V e r z e i c h n i s

Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Militärjahr 1835, welche zum Besten des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erlaßbilletts gelöst haben.

(Fortsetzung.)

Herr Augustin Traun.
 „ Johann Kummer, Pfarrer zu Mitterdorf in der Wohein.
 „ Caspar Kankel, Cooperator zu Mitterdorf in der Wohein.
 „ Johann Schemua, Localkaplan zu Kopriunik.
 „ Dr. Huber, k. k. Professor, mit Familie.
 „ Mathias Gunde in Neustadt.
 „ Lucas Burger, Domprobst und ständ. Verordneter.
 „ Pfefferer, Stadtcasse-Controllor.
 Frau Franzisca Edle v. West, k. k. Lyceal-Professors-Witwe, mit Familie.
 Herr Georg Supan, Domherr, Director der theologischen Studien und des fürstbischöfl. Seminars.
 „ Sigmund Ritter v. Leuzendorf, Controllor der D. D. Commenda Laibach.
 Frau Maria Freyinn v. Guschitsch.

Herr Alois Raspotnik und Frau.
 „ Dr. Joh. N. Oblak, sammt Familie.
 „ Ritter v. Duzzi, k. k. Stadt- und Landrechts-Präsident, sammt Familie.
 „ Joseph v. Schrey, k. k. Cameral- und Kriegszahlmeister.
 „ Heinrich Adam Hohn.
 „ Lieutenant Pulver-Inspector Joseph Schribeck, nebst Gattinn.
 „ F. Webers, Fürst Auerberg. Hofrath.
 „ Anton Stelzich, k. k. Gubernial-Rath und Ehrenomherr des Laibacher Domkapitels.
 „ Eduard Fischer Ebler v. Wildensee, k. k. Gubernial-Concepts-Practikant.
 „ Joseph Moser, k. k. Oberbergamts-Expeditior und Taxator zu Klagenfurt.
 „ Franz Volkmer, k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Secretär.
 (Die Fortsetzung folgt.)

Ämthliche Verlautbarungen.

B. 1528. (1) Nr. 16652, V.
K u n d m a c h u n g.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter in Landstraß ist die erste Gerichtsdienerstelle mit der damit verbundenen Löhnung jährlicher Einhundert zwanzig Gulden W. W. und dem Genuße des Naturalquartiers sammt andern Emolumenten in Erledigung gekommen. — Jene Individuen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, haben ihre durchaus eigenhändig geschriebenen Competenzgesuche bei dem Verwaltungsamte zu Landstraß bis letzten December 1834 einzubringen, und darin ihr Alter, Stand, moralisches Betragen, eine gute körperliche Constitution und einen vollkommenen Gesundheitszustand, endlich ihre Fähigkeit und die bisherige Dienstleistung nebst der vollkommenen Kenntniß der deutschen und krainerischen Sprache, oder einer andern slavischen Mundart mit legalen Zeugnissen nachzuweisen, und sich, insofern sie nicht schon in einer landesfürstlichen Bedienstung stehen, in welchem Falle ihre Gesuche ohnehin von der vorgesetzten Behörde unbegleitet wer-

den müssen, dem Verwaltungsamte zu Landstraß persönlich vorzustellen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 18. November 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1524. (1) Nr. 3640.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Lorenz Oberl. Curator des Thomas Gottiska'schen Verlasses zu Unterloitsch, im Einverständnisse mit der Witwe Frau Maria Gottiska, erklärte testamentarisch ehgattliche Thomas Gottiska'sche Erbin, de praesentato 14. d. M., J. 3640, die Verpachtung der zur Thomas Gottiska'schen Nachlassenschaft gehörigen Realitäten, als:

a.) der vom Johann Michenz verkauften, der Herrschaft Voitsch, sub Rec. Nr. 104 zinsbaren 14 Hube, bestehend aus dem Ufer na Pishkousk oder ta velka niva na broiskim Pul, aus dem Ufer ta mala Niuza, aus dem Ufer na Martintrib, der W. Scheiwiese velka Snoshet na broiskim Pul, und der Wiese Mlaka na Brod; b.) des zu Unterloitsch, sub Cons. Nr. 1 liegenden, der Herrschaft Voitsch zinsbaren gemauerten Hauses sammt Beteuelasten, gemauerten Maga-

jine, gemauerter Holzlegstätt, Harpe, Wagenschuppen, Erdäpfelfelder und sonstigen Verhältniss, dann An- und Zugehör; c.) des Acker's na vert per Kasauz; d.) des neben dem Hause befindlichen Kuchelgartens; e.) des Acker's Uplatt; f.) des vom Nicolaus Gruden erkauften Acker's sa Arjam, und des vom Herrn Matbias Berbig eingetauschten Acker's ebenfalls sa Arjam; g.) der Herrschaft Voitsch unterthänigen 133 Hube, bestehend aus dem Ograden sa Zuzko, Ograden konz brizouya Sella, Ograden na Meshuarjou hrib, Ograden sa Vodo, der Wiese Raskouz und sa Oplankam mittelst öffentlicher Versteigerung im Orte Unterloitsch nach den vorgelegten Vicitationsbedingungen, dann die freiwillige gerichtliche Versteigerung des eben dahin gehörigen sämmtlichen, in dem diebställigen Inventar vom 26. Mai 1834 beschriebenen Mobilars an Hauseinrichtung, Nagerüstung, Vieh, Erdgeschir, Gläser, Zian, Silber, Wäsch- und Bettzeug, gegen gleich baare Bezahlung und auch unter dem Schätzungswerthe im Orte Unterloitsch wird bewilliget werden, und seien hiezu die Tagesungen auf den 27. November l. J., und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr bestimmt.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen vorgeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingungen für die Verpachtung der Realitäten sowohl täglich bei diesem Bezirksgerichte, als auch am Tage der Vicitation bei dem Vicitations-Commissäre einsehen können.

Bezirksgericht Haasberg den 16. November 1834.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, zu haben:

Practisches

Handbuch der Katechetik für Katholiken,

oder

Anweisung und Katechisationen

im

Geiste des heiligen Augustinus, als Fortsetzung der katechetischen Vorlesungen,

welche

Seine fürstliche Gnaden, der Hochwürdigste Hochgeborne Herr Herr

Augustin Gruber,

Erzbischof von Salzburg, des österreichischen Kaiserreiches Fürst, des heiligen apostolischen Stuhles zu Rom geborner Legat, Primas von Deutschland. Sr. L. P. apostolischen Majestät wirklicher geheimer Rath, der Theologie Doctor etc. etc.

im

Priester = Seminar zu Salzburg,

in

dem Winter- und Sommer-Semester des Jahres 1832 gehalten haben.

Zweiter Theil:

Religions-Unterricht für die Schüler der ersten Classe,

der

Katechetischen Vorlesungen.

Dritter Band.

Mit Hochbreer gnädigen Erlaubnis herausgegeben.
8. 29 1/2 Bogen stark.

Preis: ungeb. 2 fl. 30 kr. N. M., oder 2 fl. 5 kr. C. M. — Im gefärbten Umschlage geb. 2 fl. 36 kr. N. M., oder 2 fl. 10 kr. C. M.

Es ist die Fortsetzung eines Werkes, das von Seite seines Hochgestellten Verfassers, und von Seite seiner allgemein anerkannten Zweckmäßigkeit der weitern Empfehlung nicht bedarf. Katecheten, Lehrer, und selbst Eltern für ihren häuslichen Gebrauch haben bereits durch zahlreiche Abnahme des ersten Bandes dasselbe hinreichend gewürdigt, — bedeutende Recensions-Institute haben die Vorzüge dieses Werkes laut angepriesen. — Die Unterrichtsweise ist, wie begreiflich, hier in Aufgabe und Leistung eine Stufe höher gestellt, nämlich für die erste Schulclasse, — übrigens die rühmlich bekannte des ersten Bandes beibehalten. — Dem allgemeinen und sehnlichen Wunsche nach der Fortsetzung dieses Werkes, durch die lebhafteste Theilnahme ausgesprochen, wird nun, wie man hoffen darf, zur Zufriedenheit des Publicums durch die Erscheinung dieses zweiten Bandes vollkommen Genüge geleistet.

Desgleichen:

Handbuch zum großen in der Diöcese Augsburg eingeführten Katechismus der christlichen Lehre mit Beweisen, Erweiterungen und Beispielen. Von einem Freunde der Jugend. 8. 1 fl. 12 kr.

Viennigg, Franz, Mittheilungen aus Wien. Zeitgemäße des Neuesten und Wissenswürdigen aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften, mit den Resultaten practischer Anwendung, aus dem Kreise des höhern geselligen und öffentlichen Volkslebens, der Tagelöhner und gemeinnützigster Anstalten dieser kaiserlichen Residenz. 4 Bände. 8. geb. 3 fl. 12 kr.

Quarch, J. W., neues System der practischen Handelswissenschaften aus dem arithmetischen und mercantilen Standpunkte betrachtet und dargestellt. Ein Lehrbuch für Handelschulen, Lehrer der Handelswissenschaften, und zum gründlichen Selbstunterrichte für junge Kaufleute. 3 Bände. 8. 3 fl.